



Pressemitteilung

Halbzeitergebnis am Drehtag positiv: „24h Berlin“ ist voll durchgestartet! Mehr als 1.000 Berlinerinnen und Berliner gaben bereits Ihr Statement an den Talkpoints ab

Berlin, 5. September 2008. Pünktlich um 6.00 Uhr früh starteten heute Morgen die Dreharbeiten zu **24h Berlin**. Bereits um 3:30 Uhr nahmen die ersten der insgesamt 50 Aufnahmeleiter im Headquarter der Produktionsfirma zero one film ihre letzten Instruktionen entgegen. Seit 6.00 Uhr ist dieser Tag – zumindest für 80 professionelle Kamerateams und zahlreiche Berlinerinnen und Berliner ein besonderer Tag. Sie beteiligen sich – teils lange im voraus geplant – teils spontan – an dem multimedialen Projekt **24h Berlin**. Die 80 Teams mit Regie, Kamera, Ton, Set-Aufnahmeleitung und Fahrern, insgesamt mehr als 350 Personen, dokumentieren 24 Stunden lang, bis morgen früh um 6.00 Uhr an den unterschiedlichsten Orten in Berlin einen Tag im Leben. Sie begleiten die Menschen dieser Stadt, vom Bürgermeister bis zum Obdachlosen, vom Chefredakteur bis zum Harz IV-Empfänger.

Zu den Regisseuren, die unter der Künstlerischen Leitung von Volker Heise drehen, gehören bekannte Namen wie Romuald Karmakar, Volker Koepp, Rosa von Praunheim, Andres Veiel, Alice Agneskirchner oder Gerd Conradt, aber auch junge Nachwuchstalente. Sie alle drehen für das multimediale Fernsehprogramm **24h Berlin**, das genau ein Jahr später im Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), auf ARTE und dem finnischen Sender YLE Teema ausgestrahlt wird.

In der Zentrale bei zero one film behält Volker Heise den Überblick. Er hat das Projekt zusammen mit Produzent Thomas Kufus und einem großen Arbeiterteam anderthalb Jahre vorbereitet, intensiv begleitet von den Partnern rbb und ARTE. Das Medienboard Berlin-Brandenburg unterstützt das Projekt großzügig. Volker Heise muss sich heute ganz auf seine 80 Teams vor Ort verlassen – und auf das Wetter. „Seit Tagen haben wir für gutes Wetter gebetet. Bis jetzt hat es geholfen!“, sagt er auf dem Pressetermin am Vormittag.

Nach der Hälfte des Drehtags sind große Pannen bisher ausgeblieben. Kein Protagonist ist abgesprungen, kein technischer Ausfall bei den 80 Kamerateams. In der logistischen Zentrale bei zero one film stehen die Telefone dennoch nicht still. Protagonisten werfen kurzfristig ihre Tagespläne um, die Aufnahmeleiter müssen in Windeseile reagieren, neue Drehgenehmigungen einholen und zusätzliches Equipment organisieren.

Einer der Protagonisten ist der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit, der von der Regisseurin Susanna Salonen begleitet wird. Sein Tag begann heute mit einem Termin zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel. Im Sonycenter berichtete er über seine Erfahrungen des bisherigen Tages. „Mich hat die Idee des Projekts von Anfang an begeistert und ich wünsche den Machern viel Mut, auch die Ruhephasen der Stadt einzubauen.“ Auf die Frage, ob er sich den 5. September 2009 bereits freigehalten habe, sagte er „Ich sehe mir bestimmt einige Strecken an – schon aus reiner Neugier.“

Über 20 Fahrer und Fahrradkuriere sind 24 Stunden zwischen der Zentrale bei zero one film und den Drehtams im Dauereinsatz. Sie transportieren das gedrehte Material der insgesamt 270 Kamerachips, die rotierend im Einsatz sind. Im so genannten Download Center sitzen 16 IT-Spezialisten, die das Drehmaterial von den Speicherchips auf Festplatten übertragen. Bisher sind bereits 100 Chips eingetroffen. Jeder Chip umfasst etwa 90 Minuten.

Neben den Profiteams drehen auch die Menschen in der Hauptstadt unter dem Motto „Berlin dreht durch! Dreh mit!“. 24 Stunden lang oder auch nur einen kurzen Augenblick. Von heute bis zum 5. November 2008 können die Filme unter www.24hberlin.tv hochgeladen werden. Die ersten Filme sind schon eingetroffen.



Berliner ohne Kamera nutzen seit den frühen Morgenstunden die Möglichkeit, die in der ganzen Stadt verteilten Talkpoints aufzusuchen. An den insgesamt 12 Stationen gaben bis zum frühen Nachmittag bereits mehr als 1.000 Menschen ihre persönlichen Statements ab. Den größten Zulauf hatte bislang der Talkpoint am Brandenburger Tor, aber auch am Forum Steglitz und an der S-Bahn Station Schöneweide sind die Kamerateams unentwegt im Einsatz.

Für die kulinarische Versorgung des Produktionsstabs und der 80 Drehteams wurden bis zum Mittag 400 Lunchpakete, 600 Brötchen, 400 Croissants, 200 Baguettes und 300 Berliner bzw. Pfannkuchen verteilt – und mehr als 1.000 Capuccinos getrunken.

24h Berlin wird von der Produktionsfirma zero one film nach einer Idee von Regisseur und Grimme-Preisträger Volker Heise entwickelt und Produzent Thomas Kufus hergestellt. Das rbb Fernsehen und ARTE stellen sich der programmlichen Herausforderung und werden **24h Berlin** am 5. September 2009 ohne Unterbrechung, 24 Stunden lang, ausstrahlen.

Volker Heise rechnet am Ende des Drehtags am Samstag früh um 6.00 Uhr, mit etwa 1.000 Stunden Filmmaterial. Aus diesem werden vier Cutter plus Assistenten in einem Jahr das 24-stündige Fernsehprogramm schneiden.

Bildmaterial und Impressionen des Drehtages finden sie kostenfrei zum Download unter www.24hBerlin.tv.

24h Berlin ist ein Projekt von zero one film, dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), ARTE, dem Medienboard Berlin-Brandenburg und Triad Berlin.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr 24h Berlin-Presseteam!

zero one film
Sophie Diernberger, zero one film
Tel: 030 / 390 663-656
sophie@24hberlin.tv

Rundfunk Berlin Brandenburg / ARTE
Susanne Kumar-Sinner
Tel: 030 / 97993-22935
susanne.kumar@rbb-online.de



FAKTEN UND ZAHLEN

24h Berlin:	Ein 24-stündiges Fernsehprogramm Eine interaktive Online-Plattform Viele Events am Sendetag Ein digitales Archiv für die Zukunft
Team:	zero one film, Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), ARTE, Medienboard Berlin-Brandenburg, Triad Berlin
Idee:	Volker Heise (zero one film)
Entwicklung:	Volker Heise, Thomas Kufus (zero one film)
Ausführender Produzent:	Thomas Kufus (zero one film)
Projektleitung rbb:	Johannes Unger, Ressort Dokumentation und Zeitgeschehen
Projektleitung ARTE:	Kornelia Theune, Ressort Dokumentation und Magazine
Redaktion:	Rolf Bergmann, Meyen Wachholz-Lorenz, Catherine Le Goff, Søren Schumann
Partner:	Medienanstalt Berlin-Brandenburg, Senatskanzlei Berlin, Stiftung Deutsche Kinemathek, ARD Hauptstadtstudio, Ostkreuz – Agentur der Fotografen, EMS – Electronic Media School, Technisches Hilfswerk (THW)
Paten:	Derzeit 19 prominente Paten
Beirat:	8 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens
Sponsoren für Web und Event:	Arcandor AG, Bombardier Transportation GmbH, Berlin Partner, Investitionsbank Berlin-Brandenburg
Sponsor für Technik:	Sony Deutschland GmbH



Der Drehtag:

Produktion:

zero one film

Drehbeginn:

5. September 2008 um 06:00 Uhr

Drehschluss:

6. September 2008 um 06:00 Uhr

Drehort:

In ganz Berlin

Protagonisten:

Alle Berliner vom Bürgermeister bis zum Obdachlosen, vom Chefredakteur bis zum Harz IV-Empfänger, von Zehlendorf bis Marzahn

Drehteams:

80 Teams, jeweils mit Regie, Kamera und Ton, Aufnahmeleitung und Fahrern, insgesamt ca. 350 Personen

Künstlerischer Leiter:

Volker Heise

Regisseure:

u.a. Alice Agneskirchner, Gerd Conradt, Thomas Heise, Romuald Karmakar, Volker Koepp, Stefan Schwietert, Andres Veiel

Kamera:

u.a. Peter Badel, Johann Feindt, Birgit Gudjonsdottir, Jörg Jeshel, Lutz Reitemeier, Hans Rombach, Axel Schnepat

Filmmaterial:

ca. 1.000 Stunden High Definition, ca. 500 Terabyte Speichervolumen

Im Einsatz:

80 HD Kameras, 12 Talkpoints mit 40 Nachwuchskräften der Electronic Media School und dem Ausbildungsfernsehen Xenon, 180 Datenspeicher, 60 Reserve Speicherkarten, Download-Stationen zur Datensicherung, 20 Fahrer zum Daten-Transport, Catering-Zentrale im Headquarter, ca. 20 Fotografen der Fotografenagentur Ostkreuz, zahlreiche Schriftsteller und Journalisten



Der Sendetag:

Sendebeginn: 5. September 2009 um 06:00 Uhr

Sendeschluss: 6. September 2009 um 06:00 Uhr

Sender: Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb),
ARTE,
YLE Teema (Finnland)

Weltvertrieb: Celluloid Dreams

Events: Bisher Gespräche mit: u.a. Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin, Museumsstiftung Post und Telekommunikation, Stiftung Deutsche Kinemathek, Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR), Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), EMS – Electronic Media School, Kaufhaus des Westens (KaDeWe), Senatskanzlei Berlin, Sony Deutschland GmbH, Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf"

Online:

Online Video Training: 5 Video-Training-Clips bis 30. August 2008

Aufruf an alle Berliner ebenfalls
am offiziellen Drehtag zu drehen: August bis 5. September 2008

Upload des User-Materials: 5. September 2008 – 5. November 2008

Voting: ab 5. September 2008

In Planung: Trailerwettbewerb



EINE IDEE – UNZÄHLIGE FACETTEN

Als 1989 die Mauer fiel, war die Zukunft Berlins völlig offen. Alles schien möglich. Nun sind bald zwanzig Jahre vergangen, wir denken immer wieder zurück, überhaupt ist Berlin ja eine Stadt der Erinnerung. Doch was ist aus der Zukunft geworden, aus all den Möglichkeiten, die wir damals in Erwägung zogen? Heute ist es an der Zeit, einen Blick in den Spiegel zu werfen. Sich die Stadt gegenwärtig zu machen, in der vor zwanzig Jahren die Mauer fiel.

Eine Momentaufnahme, ein Schnitt im Drehbuch der Zeit: Ein Tag im Leben von Berlin. Eine Stadt, sagen die Soziologen, ist Heterogenität auf engem Raum. Das betrifft Widersprüche in einem einzigen Häuserblock und erst recht ganze Anordnungen von gegensätzlichen und sich kreuzenden Interessen und Milieus. Die Widersprüche sollen nicht nur inhaltliches Thema der Momentaufnahme werden, sondern ihr formales Prinzip. So ist das Projekt von Anfang an auf ganz unterschiedliche filmische Vorgehensweisen angelegt, um am Ende eine Vielzahl von Blickwinkeln zu bekommen.

Nun sind am 5. September insgesamt 80 Drehteams und fast 70 Regisseurinnen und Regisseure im Einsatz, alle kommen mit einem eigenen Ansatz, eigenem Stil und eigener Perspektive. Es sind darunter etablierte Künstler wie Romuald Karmakar, Volker Koepp, Rosa von Praunheim oder Andres Veiel, aber auch talentierte Debutfilmer. Sie alle drehen Protagonisten und Milieus, die in den letzten 12 Monaten sorgfältig recherchiert wurden. Zusätzlich gibt es für alle Berliner die Möglichkeit, eigene Film-Bilder über das Internet hinzuzufügen. Außerdem sind Talkpoints in der ganzen Stadt verteilt, die jeder für sein persönliches „Statement“ nutzen kann.

24h Berlin ist in jeder Hinsicht ein aufwändiges Projekt, doch es geht nicht um Superlative an sich, sondern darum, Vielfalt zu ermöglichen und zu spiegeln – eine Vielfalt, die jener der Stadt Berlin entspricht. Wir haben kein vorgefertigtes Bild von dem Berlin unserer Tage, sondern halten alle Augen und Linsen offen auf unserer Expedition in das Leben unserer Stadt. Ein Abenteuer also, das wie jedes richtige Abenteuer seinen Ausgang nicht kennt.

Die Vielfalt der Blicke soll auch später beim Schnitt nicht vereinheitlicht werden in einer geschlossenen Erzählung. Darum wird aus dem Material kein Film geschnitten, keine Reportage, keine wie auch immer formatierte Sendung, sondern es geht in einem 24-stündigen Fernsehprogramm auf, strukturiert nach der Dramaturgie des Tages. Diese Struktur schafft Spielraum. Am Ende steht der Versuch, mit den Mitteln eines Fernsehprogramms einen Tag im Leben einer Stadt zu erzählen. Das 24-stündige Fernsehprogramm wird auf den Tag genau ein Jahr nach Dreharbeiten, also am 5.9.2009, ausgestrahlt werden.



Das gesamte gedrehte Material, voraussichtliche 1.000 Stunden, bildet im Anschluss ein „Archiv für die Zukunft“, das der Nachwelt vom Leben in dieser Metropole am Anfang des 21. Jahrhunderts erzählt. Gelagert im Archiv der Stiftung Deutsche Kinemathek am Potsdamer Platz.

24h Berlin ist also vieles zugleich: Ein logistischer Kraftakt, eine kreative Herausforderung, ein Meilenstein in der Fernsehgeschichte, ein Dokument unserer Zeit. Vor allem aber ist es das Bestreben, Wirklichkeit nicht zu verordnen oder zu funktionalisieren, sondern Menschen ein Forum zu geben, *ihre* Version von Berlin vorzuschlagen.

Volker Heise, Künstlerischer Leiter 24h Berlin



Berlin dreht durch! Dreh mit!

www.24hberlin.tv

Auf der Website www.24hberlin.tv wird seit der Auftaktveranstaltung am 6. Juni 2008 über alle Aktivitäten von 24h Berlin berichtet. Es gibt Informationen über das Projekt, die Paten, den Stand der Vorbereitungen, die Arbeit der Teams, Interviews mit den Machern und Informationen zu allen Sponsoren und Partnern. Auch alle 24h Berlin Events, Aktionen und Wettbewerbe werden hier angekündigt.

Jeder in Berlin kann Teil von 24h Berlin werden

24h Berlin ist nicht einfach ein Projekt zum Zuschauen. Neben den professionellen Drehteams haben am 5. September 2008 alle Menschen in Berlin die Chance, Teil von 24h Berlin zu werden - sie sind aufgerufen, an diesem Tag ihr persönliches Video-Tagebuch zu drehen. Jeder kann mitmachen und sein Leben in Berlin filmen, 24 Stunden lang oder auch nur einen kurzen Augenblick. Alle hochgeladenen Videos können anschließend von den Usern bewertet werden. Die besten Filme bekommen die Chance, Teil des offiziellen 24h Berlin Programms zu werden, das am 5. September 2009 ausgestrahlt wird. Ob mit einer Video-Kamera, Webcam oder Handy-Kamera, jeder kann am 5. September 2008 sein Berlin für die Nachwelt festhalten.

Auch jeder außerhalb von Berlin kann Teil von 24h Berlin werden

Auch wer am 5. September 2008 nicht in Berlin ist kann bei 24h Berlin dabei sein, uns eine Grußbotschaft schicken und uns erzählen, was ihn mit Berlin verbindet.

Drehen und Hochladen!

Alle Videos sollen zwischen dem 5. September 2008 ab 6 Uhr früh und dem 6. September 2008 bis 6 Uhr früh gedreht werden. Vom 5. September 2008 bis zum 5. November 2008 können diese Videos dann auf www.24hberlin.tv hochgeladen werden.

Online Video Training

Schon jetzt kann jeder auf der Website www.24hberlin.tv die wichtigsten Grundregeln des Filmemachens lernen. Das „Video Training“ zeigt jede Woche mit einem neuen Film, was beim Dreh zu beachten ist. In fünf Schritten kann so jeder lernen, wie man optimal mit der Kamera, dem Licht und dem Ton umgeht.

mabb bringt 24h Berlin auf die Straße!

Die Bereiche "Video Training" und "Dreh Dein Video" sind mit freundlicher Unterstützung der Medienanstalt Berlin-Brandenburg entstanden.

Kontakt – Online
Robert Eysoldt
Triad Berlin Projektgesellschaft mbH
online@24hberlin.tv



TECHNIKINFORMATION

24 Stunden Berlin – 1.000 Stunden High Definition

80 Kamerateams halten einen Tag im Leben von Berlin fest: mit modernstem, bandlosen HD-Equipment von Sony

Ein Projekt wie „24h Berlin – ein Tag im Leben“ hat es vorher noch nicht gegeben – auch in technischer Hinsicht. Denn um einen ganzen Tag und die Nacht in der Hauptstadt wirklich in all ihren Facetten festzuhalten, drehen 80 Kamerateams rund 1000 Stunden Material. Produziert wird komplett in High Definition, auch die Ausstrahlung erfolgt bei ARTE im HDTV-Format. Verantwortlich für die Ausstattung der Produktionsteams ist mit Sony einer der wichtigsten Wegbereiter und weltweit führenden Marken für High Definition – sowohl in der Unterhaltungselektronik als auch der professionellen Film- und Fernsehproduktion.

„Auch wenn der Anlass für ‚24h Berlin – Ein Tag im Leben‘ ein historischer ist – für uns ist Berlin vor allem eine Stadt der Zukunft: experimentell, lebendig, innovativ. Deshalb konnten wir uns von Anfang an für das Projekt begeistern“, erklärt Goran Hantschel, Divisional Director Sony Professional Solutions Europe (D). „High Definition ist für ambitionierte Dokumentarfilme heute ein Muss. Dass wir gleichzeitig bandlos produzieren, ist ein Aspekt, den wir in diesem Zusammenhang und dieser Größenordnung als weiteren wichtigen Schritt in die Zukunft hervorheben möchten.“

80 professionelle XDCAM HD-Kameras von Sony, darunter 20 Schultercamcorder PDW-700 und 60 Kompaktkamcorder PMW-EX1 kommen bei „24h Berlin – Ein Tag im Leben“ zum Einsatz. Aufgezeichnet wird auf Disc- und Festspeicher-basierte Medien, darunter 300 SxS Pro Speicherkarten und 140 Dual Layer Discs. Darüber hinaus ist eine Unterstützung mit VAIO Computern für die mobile Datenübertragung am Drehtag geplant. Realisiert wird die komplette Produktion von zero one mit Unterstützung von Sony und Sony Partner BPM.

Weitere Informationen bei: Sony Deutschland GmbH, Julia Exner, Marketing Communications Manager & PR, Broadcast, D-Cinema & Healthcare, Professional Solutions Europe (D), E-Mail: julia.exner@eu.sony.com oder unter www.sonybiz.net.

rheinfaktor – agentur für kommunikation gmbh, Peter Susewind, Hornstraße 92-94, 50823 Köln
Tel.: 0221/88046-120, Fax: 0221/88046-200, E-Mail: info@rheinfaktor.de.



TEAM

zero one film

zero one film ist Ideengeber und ausführende Produktionsfirma des Projekts „24h Berlin – Ein Tag im Leben“. Die Firma hat im Laufe der letzten Jahre sowohl abendfüllende Dokumentarfilme produziert als auch innovative Fernsehformate entwickelt und hergestellt. Entstanden sind preisgekrönte Kinofilme wie „Black Box BRD“ oder „Weiße Raben“, aber auch erfolgreiche Fernsehformate wie „Schwarzwaldhaus 1902“ oder „Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener“. Mit 24h Berlin betritt die Firma wieder einmal Neuland: Das Portrait einer Stadt als 24-stündiges Fernsehprogramm und als multimediales Ereignis, das die Zuschauer aktiv einbezieht. Von 80 Kamerateams an einem einzigen Tag auf HD gedreht, ist 24h Berlin eine inhaltliche und logistische Herausforderung mit dem Ziel, ein einzigartiges Dokument zu schaffen.

Volker Heise, zero one film

Volker Heise ist Regisseur, Autor und Dramaturg für Doku-Serien und Dokumentationen. Mit seiner ersten Regie-Arbeit „Schwarzwaldhaus 1902“ gewann er 2003 den Grimme-Preis. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet er zusammen mit dem Produzenten Thomas Kufus an der Entwicklung neuer Doku-Formate. Neben den ersten Doku-Soaps fürs deutsche Fernsehen entstanden dabei so erfolgreiche Serien wie „Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener“ für ARTE sowie mehrere Living-History-Formate für die ARD.

Thomas Kufus, zero one film

Thomas Kufus ist Produzent und Regisseur mit Schwerpunkt auf Dokumentarfilm und Doku-Serien. In den vergangenen achtzehn Jahren produzierte er anspruchsvolle, international preisgekrönte Kinodokumentarfilme, u.a. „Black Box BRD“ von Andres Veiel, „Die Kinder sind tot“ von Aelrun Goette und „Heimatklänge“ von Stefan Schwietert. Für die ARD und ARTE produzierte er zahlreiche Doku-Serien und brachte Living-History-Formate wie „Schwarzwaldhaus 1902“ und „Abenteuer 1900“ ins deutsche Fernsehen. Regie führte Thomas Kufus zuletzt 2005 bei der erfolgreichen, sechsteiligen ARD-Doku-Serie „Unsere 50er Jahre“.



Rundfunk Berlin-Brandenburg

Der rbb ist der ARD-Sender in der Hauptstadtregion Berlin und Brandenburg und engagiert sich daher in besonderer Weise. Der rbb und zero one film sind die Initiatoren des multimedialen Fernsehereignisses. Der rbb hat 24h Berlin zum Unternehmensprojekt erklärt. Die eigenen Hörfunkwellen von radioBerlin, fritz, kulturradio, INFOradio bis radioeins beteiligen sich mit Programmideen und umfangreicher Berichterstattung. Die Website des Senders wird das Thema 24h Berlin ins Zentrum des Interesses rücken. Von der Planung und Umsetzung der Idee am Drehtag bis hin zur Ausstrahlung wird ein Team aus Redakteuren, Kameraleuten, Technikern und vielen mehr das Projekt begleiten. Für den rbb ist 24h Berlin, fünf Jahre nach Gründung des gemeinsamen Senders für Berlin und Brandenburg, das Kernprojekt zum 20. Jahrestag des Mauerfalls.

ARTE

Der deutsch-französische Kultursender ARTE ist als Koproduzent maßgeblich an der Verwirklichung des Fernsehereignisses 24h Berlin beteiligt. Für den Sender, der sich regelmäßig großen programmlichen Herausforderungen stellt, bildet 24h Berlin im September 2009 einen angemessenen sowie kraftvollen Auftakt zu einer Sonderprogrammierung anlässlich der 20 Jahre Mauerfall. Mit einer potenziellen Reichweite von 160 Millionen Zuschauern in Europa und Nordafrika, die das Programm wahlweise in Deutsch oder Französisch empfangen können, sowie einem zweisprachigen Internetauftritt und einer intensiven Presse- und Marketingarbeit in Paris garantiert ARTE dem nationalen Event eine Aufmerksamkeit, die weit über den deutschen und französischen Fernsehraum hinausgeht. Eine Exklusivausstrahlung in High Definition wird dazu beitragen, dass die programmliche Herausforderung 24h Berlin auch eine technologische sein wird.



Medienboard Berlin-Brandenburg

Das Medienboard Berlin-Brandenburg ist die Anlaufstelle für alle Kreativen der Film- und Medienwirtschaft in Berlin-Brandenburg. Das Unternehmen kümmert sich um Filmförderung und Standortentwicklung in der Hauptstadtregion. Es präsentiert die Medienregion Berlin-Brandenburg, stellt ihre Einzigartigkeit heraus und hilft, dass sich Unternehmer und Kreative der Region besser miteinander vernetzen können. Das Medienboard fördert Filme und medienbezogene Projekte am Standort ebenso wie die Entwicklung von Inhalten für die Medien des digitalen Zeitalters. Gerade deshalb ist ein multimediales Ereignis wie 24h Berlin, das inhaltlich und formal neue Wege geht und darüber hinaus ein einzigartiges Dokument der Hauptstadt sein wird, für das Medienboard ein ganz besonderes Projekt.

Triad Berlin

Triad Berlin ist eine der führenden Kreativagenturen Deutschlands. Ein interdisziplinäres Team entwickelt seit 1994 international Ausstellungen, Erlebniswelten, Messeauftritte und Events. Darüber hinaus bietet Triad strategische Kommunikations- und Markenberatung in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Kultur an. Als Agentur, die in Berlin lebt und denkt, war Triad sofort begeistert von den vielseitigen Herausforderungen, die das Abenteuer 24h Berlin in einer der kreativsten Metropolen Europas bietet. Triad hat bereits mit der Ausstellung „Traum vom Sehen“ Fernsehgeschichte geschrieben. 24h Berlin dreht nun das Format Fernsehen radikal weiter. Für Triad, als Partner des Projekts, bedeutet das: Entwicklung einer Kommunikationsstrategie mit den Schwerpunkten Online, Event sowie Sponsorenakquise.



SPONSOREN

www.24hberlin.tv wird ermöglicht durch das Engagement folgender Sponsoren:

Arcandor AG

Berlin hat 24 Stunden am Tag geöffnet, wir auch. Die spannendste Stadt Europas ist für uns als Arcandor Konzern, der Holding von Karstadt, Quelle und Thomas Cook, von besonderer Bedeutung. Hier steht unser wichtigstes Warenhaus, das KaDeWe, hier investieren wir für den Versandhandel in die Zukunft mit unseren modernsten Call-Centern und die Stadt selbst ist für unsere Touristiker ein wichtiges Reiseziel. Wir sind 24 Stunden für unsere Kunden da, Menschen die in dieser wundervollen Stadt leben. Der Herzschlag von Berlin ist auch unser Takt nach dem wir leben und arbeiten – deshalb sind wir als Sponsor dabei.

Bombardier Transportation GmbH

Berlin ist eine lebendige, dauernd im Wandel begriffene Stadt. Wir versorgen das gesamte Berliner Nahverkehrsnetz mit Zügen und tragen so dazu bei, dass Berlin immer in Bewegung bleibt. Mit unseren Zügen im Straßenbahn-, U-Bahn-, S-Bahn- und Regionalverkehr und mit unserer weltweiten Bombardier Transportation Unternehmenszentrale sind wir Teil dieser dynamischen und grünen Stadt mit ihrem hervorragenden öffentlichen Verkehrssystem. Bombardier unterstützt 24h Berlin, weil uns das Leben in dieser lebenswerten Stadt fasziniert, und weil dieses einzigartige Projekt die Stadt mit ihrer Vielfältigkeit in den Mittelpunkt der weltweiten Aufmerksamkeit rückt. Wir sind Teil von 24h Berlin, weil wir stolz darauf sind, diese Stadt ins Rollen zu bringen!

Investitionsbank Berlin (IBB)

Wir unterstützen das Projekt 24h Berlin – Ein Tag im Leben, weil es einen authentischen Blick auf die deutsche Hauptstadt, die Menschen, die hier leben und natürlich auch auf die Wirtschaft vermitteln wird. Die IBB als Landesförderbank ist ein fester Bestandteil Berlins und trägt mit ihrer Philosophie „Leistung für Berlin“ ihre Vision unmissverständlich im Motto. Dazu gehört es auch, dass wir moderne, kreative Vorhaben, die unsere Stadt voranbringen, unterstützen. 24h Berlin ist so ein Projekt, dem es gelingen wird, verstärkte Aufmerksamkeit für die Berliner Kreativwirtschaft zu erzeugen. Genau das liegt uns am Herzen, denn es sind nicht zuletzt die vielen Unternehmen der Creative Industries, die mit im Fokus unserer Wirtschaftsförderung stehen.



Sony Deutschland GmbH

Sony gehört zu den Innovationsführern im Bereich der Unterhaltungselektronik sowie der professionellen Film-/TV-Produktion und ist im Sony Center am Potsdamer Platz im Herzen Berlins zu Hause. Grund genug, sich für ein ambitioniertes, zukunftsweisendes Porträt der Stadt zu engagieren und „24h Berlin – ein Tag im Leben“ mit umfangreicher, neuester Technik zu unterstützen: 80 professionelle XDCAM HD-Kameras von Sony sind im Einsatz, um rund 1000 Stunden Berlin auf modernsten, Disc- und Festspeicher-basierten Medien aufzuzeichnen. „High Definition ist bei einem so ambitionierten Projekt Pflicht, die Kür ist die bandlose Aufzeichnung. Eine zukunftsweisende Kombination, mit der wir – ebenso wie ‚24h Berlin – Ein Tag im Leben‘ – die Produktion auf eine neue Ebene bringen“, so Goran Hantschel, Sony Professional Solutions Europe (D).

Berlin Partner

Berlin Partner ist die erste Adresse für Unternehmen in Berlin. "Wir ermöglichen Wachstum" lautet das Credo der öffentlich-privaten Gesellschaft für Unternehmensansiedlung, Außenwirtschaftsberatung und Hauptstadt-Marketing. Berlin Partner unterstützt Investoren bei der Ansiedlung, hilft Berliner Firmen, internationale Märkte zu erschließen und macht Berlin zu einer starken Marke. Die Mitarbeiter von Berlin Partner denken unternehmerisch und bieten genau die Unterstützung, die Unternehmen für Ihr Engagement in Berlin benötigen. Derzeit 170 Berlin-Partner engagieren sich im Rahmen dieser Public-Private-Partnership, dazu rund 20 Wissenschaftseinrichtungen sowie wichtige Verbände und Stiftungen. In Deutschland ein bisher einmaliges und wegweisendes Konzept. Berlin Partner engagiert sich für 24h Berlin, weil dieses Projekt weltweit einmalig ist und Millionen von Zuschauern für Berlin begeistern wird.



PARTNER

Medienanstalt Berlin-Brandenburg

In Berlin wurde Rundfunkgeschichte geschrieben. Hier startete in den Zwanziger Jahren das erste deutsche Radio, hier begann das Fernsehen. Vor fünf Jahren wurde in Berlin der deutschlandweite Umstieg vom analogen zum digitalen Rundfunk eingeläutet. Heute kämpfen knapp 30 Radioprogramme um die Gunst des Hörers, daneben kann jeder Berliner im Offenen Kanal eigene Sendungen machen. 24h Berlin markiert einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung des Fernsehens: Ein Fernsehprogramm, das 24 Stunden lang europaweit aus und über Berlin gesendet wird. „Die Tatsache, dass jeder Berliner ein Teil von 24h Berlin sein kann, macht dieses Projekt so faszinierend,“ so Dr. Hans Hege, Direktor der MABB. Spannende Fragen zur Zukunft des Fernsehens tun sich auf.

Senatskanzlei Berlin

Im kommenden Jahr gibt es einen bedeutenden Jahrestag: Am 9. November 2009 feiern wir den Fall der Mauer vor 20 Jahren. Dieser Tag hat die Welt verändert und Berlin ist das Symbol dafür. Die ganze Welt wird auf Berlin schauen: Was hat die Stadt aus ihrer wieder gewonnenen Einheit gemacht? Die Senatskanzlei unterstützt „24h Berlin“. Das Projekt ist wie ein Puzzle, denn Berlin hat 3,4 Millionen Facetten – so viele wie unsere Stadt Einwohner hat. Die Stadt wandelt sich rasant und übt eine große Faszination auf Menschen unterschiedlichster Herkunft aus. In „24h Berlin“ erzählen sie ihre Geschichten. So wird das Bild einer lebendigen europäischen Metropole gezeichnet – mit all ihrer anregenden Widersprüchlichkeit, mit ihrer kulturellen Vielfalt und ihrer innovativen Dynamik.

Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen

Die Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen ist eine nationale Einrichtung mit internationaler Ausrichtung und Sitz in Berlin. Eine der zentralen Aufgaben der Institution ist die Archivierung film- und fernsehhistorisch bedeutender Werke, zu denen auch 24h Berlin zählen wird: für Generationen ein national wie international einzigartiges Dokument, das Zeugnis geben wird vom Leben in dieser europäischen Metropole zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Deshalb werden wir nicht nur den Sendetag selbst archivieren, sondern das gesamte Drehmaterial sichern und erschließen - für ein "Archiv von morgen". Man stelle sich nur einmal vor, wir besäßen heute noch das gesamte Drehmaterial von Ruttmanns "Symphonie einer Großstadt".



Ostkreuz - Agentur der Fotografen

OSTKREUZ wurde 1990 in Berlin gegründet und gilt als eine der bekanntesten Fotografenagenturen Deutschlands. Heute zählt die Agentur achtzehn Mitglieder, die jüngsten Anfang 20 und am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn, die ältesten über 60 Jahre alt und international renommiert. Als Zusammenschluss unterschiedlicher Fotografenpersönlichkeiten steht OSTKREUZ für eine Fotografie, die mehr sein will als das »schöne Bild«. Die Tradition der Autorenfotografie rückt ganz bewusst in den Vordergrund der Arbeit und eröffnet individuelle Gestaltungsräume. Mit ihren unterschiedlichen Bildsprachen bieten die Fotografen ein breites Spektrum an Auftrags- und Eigenproduktionen in den Bereichen Porträt, Reportage, Landschaft, Architektur, Reise und Mode.

ARD Hauptstadtstudio

Ob für die Hörfunkwellen der ARD, die Nachrichtensendungen des Ersten oder die Dritten Programme: Aus dem ARD-Hauptstadtstudio berichten erfahrene Korrespondenten mit Nachrichtenbeiträgen, Hintergrundinformationen und Kommentaren über die Bundespolitik. Auch PHOENIX, tagesschau.de und das ARD-Morgenmagazin sind seit der Eröffnung 1999 mit Hauptstadtkorrespondenten vor Ort. 24 Stunden Berlin sind immer auch 24 Stunden Politikgeschehen, die das ARD-Hauptstadtstudio begleitet, nah dran und kritisch distanziert. Das verbindet das Projekt 24h Berlin mit dem Nachrichtenstudio an der Spree: „Wir erklären den Zuschauern und Zuhörern wichtige politische Prozesse und zeigen, welche Konsequenzen das politische Handeln in Berlin für alle Bürger hat,“ sagt Studioleiter Ulrich Deppendorf, der auch das bundespolitische Fernsehmagazin „Bericht aus Berlin“ moderiert, das sonntags um 18.30 Uhr im Ersten zu sehen ist.

ELECTRONIC MEDIA SCHOOL / SCHULE FÜR ELEKTRONISCHE MEDIEN

Die ems ist Journalistenschule und Mediendienstleister. Im ems-Volontariat bildet sie Nachwuchsjournalisten multimedial für Hörfunk, Fernsehen und Online aus. Im Ausbildungsfernsehen XEN.ON bietet sie einen professionellen Rahmen für die Berufsorientierung und den Berufseinstieg. Als Mediendienstleister berät und trainiert die ems Medienunternehmen und Medienmacher journalistisch, technisch und konzeptionell sowie Menschen in Kommunikationsberufen, die ihren Umgang mit den Medien verbessern wollen. 24h Berlin wird die Stadt ganz außergewöhnlich zeigen und erfahrbar machen. Sylvio Dahl, Geschäftsführer der ems, freut sich auf „einzigartiges multimediales Ereignis, das uns Berlin und die Berliner auf allen technisch möglichen Wegen nahe bringt.“



Technisches Hilfswerk (THW)

Das THW ist als operative Bevölkerungsschutzorganisation des Bundes Teil des bundesweiten Hilfeleistungssystems. Die Bergungs- und Fachgruppen mit spezieller Technikausstattung werden für die örtliche Gefahrenabwehr und bei größeren Schadenslagen bundesweit zur Hilfe herangezogen. THW-Helfer arbeiten eng mit den Einsatzkräften der Feuerwehren, der Polizei sowie der Hilfsorganisationen zusammen. Rund 80.000 Helfer sind ehrenamtlich in 668 Ortsverbänden aktiv. Das THW ist international im Auftrag der Bundesregierung unter anderem für die Vereinten Nationen, die Europäische Union sowie Regierungen anderer Nationen tätig. Im Katastrophenfall steht das THW mit „Schnell-Einsatz-Einheiten“ für humanitäre Soforthilfeinsätze weltweit bereit und setzt langfristig Wiederaufbauprojekte um. Am Drehtag unterstützt das THW 24h Berlin bei der Umsetzung der Talkpoints, die in der ganzen Stadt für die Berlinerinnen und Berliner verteilt sind.



PATEN

24h Berlin wird unterstützt von prominenten Paten aus unterschiedlichen Bereichen der Stadt – von Sport über Mode bis hin zur Musik. Sie repräsentieren die vielen unterschiedlichen Facetten Berlins und beteiligen sich mit eigenen Projekten:

Paul van Dyk

Paul van Dyk ist DJ, Produzent, Labelmanager und einer der weltweit erfolgreichsten Künstler im Bereich elektronischer Musik. Das englische DJ MAG hat ihn mehrfach zum »The World's No. 1 DJ« gekrönt, er hat internationale Preise als DJ und Produzent bekommen und wurde für den Grammy nominiert. Neben seiner künstlerischen Arbeit engagiert sich Paul van Dyk weltweit in verschiedenen sozialen Projekten und Organisationen. 2006 gründete er in Berlin gemeinsam mit dem DRK die Initiative „Rückenwind“, die von Armut betroffenen Berliner Jugendlichen gleichwertige Chancen auf Bildung und Entwicklung ermöglicht. Für sein politisches und soziales Engagement wurde ihm bereits der Verdienstorden des Landes Berlin verliehen.

Fiona Bennett

Fiona Bennett ist Hutmacherin der neuen Generation. Das Handwerk erlernte sie in einer alten Hutmacherei in Kreuzberg, heute lässt sie es in ihrem Laden in Mitte neu aufleben. Schon während ihrer Ausbildung kreierte Fiona Bennett neben traditioneller Hutmode auch experimentelle Kopfbedeckungen und präsentierte sie in Performances. Für Vincent Paterson's viel umjubelte Berliner Bühnenszenierung von „Cabaret“ in der „Bar jeder Vernunft“ kreierte sie das Kostümbild, und lehrte bald darauf als Lehrbeauftragte neben Vivienne Westwood an der HdK Berlin. 1999 öffnete Fiona Bennett ihren Shop und Showroom, wo sie ihre außergewöhnlichen Hutkreationen vor allem an Couturiers, Schauspieler und Designer weltweit verkauft. Mit Liebe zum Detail, Wagemut und verrückten Ideen bringt sie nicht nur ihre Hüte, sondern auch Berlin als Trendsetter aufs internationale Parkett.

Volker Wieprecht und Robert Skuppin

Die Radiomoderatoren Volker Wieprecht und Robert Skuppin lernten sich vor 18 Jahren beim SFB kennen. Gemeinsam wechselten sie 1993 zu „Radio Fritz“, wo man sie am Morgen bei den „Radiofritzen“ hören konnte. Seit 1997 sind beide bei „Radio1“, sie moderieren „radioeins - der Tag“ und „Die schöne Woche“. Dabei ist Wieprecht der gnadenlose Pointensetzer, während Skuppin den netten aber nicht weniger treffsicheren Gegenpart abgibt. 1998 gründeten Wieprecht und Skuppin die Multimediaagentur „Der Apparat“. Dort konzipieren und produzieren sie Medienformate. Zweimal im Monat veranstalten sie die „Schöne Party“!



Ensemble Sasha Waltz & Guests

Die Tanzcompagnie Sasha Waltz & Guests wurde 1993 in Berlin gegründet. Seitdem haben über 150 Künstler verschiedenster Disziplinen aus 25 Ländern in über 30 Projekten mitgewirkt. Mit weltweit 120 Vorstellungen pro Jahr ist Sasha Waltz & Guests eines der erfolgreichsten internationalen Kulturunternehmen. 1996 wurden die Sophiensæle, eine bedeutende europäische Produktionsstätte für freies Theater in Berlin gegründet. Von 1999–2004 war die Compagnie an der Schaubühne am Lehniner Platz ansässig, seit 2006 arbeitet sie intensiv mit dem interdisziplinären Produktions- und Ausbildungszentrum Radialsystem V zusammen. Sasha Waltz & Guests ist eine wichtigsten zeitgenössischen Compagnien und wichtige Impulsgeberin in der kreativen und kulturellen Entwicklung Berlins.

Volker Ludwig

Volker Ludwig ist Dramatiker, Liedtexter, Autor und Leiter des 1969 gegründeten Berliner GRIPS Theaters, das aus dem von der außerparlamentarischen Opposition inspirierten Reichskabarett Berlin hervorging. Das GRIPS Theater hat sich zum wichtigsten deutschsprachigen Kinder- und Jugendtheater entwickelt, die GRIPS-Stücke sind weltweit über 1.800 Mal nachinszeniert und in 42 Sprachen übersetzt worden. Zu den größten Erfolgen gehört das Musical „Linie 1“. Bis heute ist Volker Ludwig Hauptautor des Theaters und hat diverse Auszeichnungen erhalten, darunter den Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin, den Mülheimer Dramatikerpreis, die Carl-von-Ossietzky-Medaille der Internationalen Liga für Menschenrechte - und ist Träger des Bundesverdienstkreuzes sowie des Verdienstordens des Landes Berlin.

Hertha BSC

Hertha BSC ist der wohl wichtigste Sportverein Berlins, berühmt vor allem durch seine Fußballmannschaft in der ersten Bundesliga. Nicht weniger bekannt ist der Spielort: Die Profimannschaft trainiert und bestreitet ihre Heimspiele im historischen Olympiastadion. Als die fairste Mannschaft der Bundesligasaison 2007/08 freut sich Hertha BSC als Tabellenzehnter über den zusätzlichen Startplatz in der kommenden UEFA-Cup-Qualifikation. Hier werden die Spieler in Blau-Weiß um Starstürmer Marco Pantelic ihr Können unter Beweis stellen und nach einer turbulenten Saison nicht nur die Fans in der Ostkurve zum Jubeln bringen. Auch am Sendetag von 24h Berlin wird Hertha BSC mit sportlichen Aktivitäten zu begeistern wissen.



Sascha Lobo

Sascha Lobo ist Autor, Kommunikationsstrategie, Werber, Blogger, Berufs- und Freizeitprovokateur, gilt als Erfinder des kommentierbaren Kommentarlogs (Klog) und ist Deutschlands meistgelesener Microblogger (twitter.com). Er ist inoffizieller Mitarbeiter der "Zentralen Intelligenz Agentur" (ZIA) und Autor des Weblogs "Riesenmaschine", das 2006 mit dem Grimme-Online-Award ausgezeichnet wurde. Gemeinsam mit Holm Friebe portraitierte er in dem Buch "Wir nennen es Arbeit" die digitale Bohème, eine Lebens- und Arbeitsform, die auch in Berlin besondere Verbreitung findet. Momentan schreibt er zusammen mit Kathrin Passig für Rowohlt Berlin ein Buch über die Kunst der Prokrastination. Sascha Lobo ist außerdem Mitgründer eines Netzwerks für die Vermarktung von Blogs.

André Szatkowski

André Szatkowski war Veranstaltungstechniker und spielte in verschiedenen Bands, als er auf der Suche nach einem Proberaum zum ORWOhaus kam, dem größten Probetempel Europas, in dem etwa 700 Musiker proben. Als Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer der ORWOhaus e.V. kämpfte er um das von Schließung bedrohte Musikzentrum. Nach Protesten und Verhandlungen sind die Musiker heute Besitzer des Hauses, 2006 wurde es von der Bundesinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ als „Ort der Ideen“ ausgezeichnet. Mit seinem Engagement hat Szatkowski einen Ort in Berlin geschaffen, der jungen Künstlern Raum und Zeit für die Entfaltung ihrer Kreativität bietet. Dieses Anliegen verfolgt er im 2008 von ihm neu gegründeten kulturALARM e.V. konsequent weiter.

Karsten Heyer

Karsten Heyer ist Geschäftsführer der Synergie GmbH, eines sozialwirtschaftlichen Berliner Unternehmens. Nach wirtschaftswissenschaftlichem Studium und Lehrtätigkeit sowie langjähriger Erfahrung in der Jugend- und Sportarbeit baute Heyer die Synergie GmbH auf mit den Schwerpunkten lokale Wirtschafts- und Bildungsförderung, Jugendarbeit, Sportpädagogik und Gesundheitsförderung. Ziel ist es, Projekte zu lokalen Marken und zu dauerhaften Institutionen zu entwickeln. Zu Heyers Projekten zählen beispielsweise „Pia Olymp“, ein Sport-, Bewegungs- und Kommunikationszentrum für Mädchen, und „BOB“ zur Förderung von Jugendlichen bei Berufsorientierung und Bewerbung, das mit dem Einheitspreis der Bundeszentrale für Politische Bildung ausgezeichnet wurde.



MIA.

MIA. gründeten sich 1997 in Berlin. Die Band steht mit ihrer häufig als Elektropunk bezeichneten Musik mittlerweile an der Spitze einer neuen Generation von Berliner Pop-Bands. 2004 erhielt die Gruppe ihre erste goldene Schallplatte, das 2006 veröffentlichte Album »Zirkus« erreichte Platz 2 der deutschen Albumcharts und wurde ebenfalls vergoldet. MIA. haben bei einer Vielzahl von Singles mit Organisationen wie Greenpeace, ProAsyl, Brothers Keepers und amnesty international zusammengearbeitet. Beim Bundesvision Song Contest 2007 vertraten MIA. erfolgreich das Land Berlin. Im Juli erscheint die erste Single „Mein Freund“ des neuen, 4. MIA. Albums „Willkommen im Klub“.

Prof. Günter M. Ziegler

Günter M. Ziegler kam am 1. April 1992, kurz vor seinem 29. Geburtstag, mit dem Nachtzug aus Stockholm in Berlin an. Im Gepäck hatte er Manuskripte, Ideen und Begeisterung für Mathematik. Seine erste Stelle bekam er am Konrad-Zuse-Zentrum. Seit 1995 ist er Professor für Mathematik an der TU Berlin. Von dort aus koordiniert er zahlreiche Aktivitäten, die dazu beitragen, dass sein Fach präsent ist in der Wissenschaftsstadt Berlin. In den vergangenen Jahren ist die Berliner Mathematik förmlich explodiert: seit 2004 gibt es das DFG-Forschungszentrum MATHEON "Mathematik für Schlüsseltechnologien", 2006 kam mit der Exzellenzinitiative die "Berlin Mathematical School" dazu, die international zum Studium an den drei Berliner Universitäten einlädt.

Katharina Thalbach

Katharina Thalbach stammt aus einer Berliner Theaterfamilie und feierte schon in jungem Alter als Schauspielerin an den großen Ost-Berliner Bühnen Erfolge. 1976 siedelte sie nach West-Berlin über, seither spielte sie an verschiedenen Theatern ebenso wie vor der Kamera, unter anderem in Volker Schlöndorffs "Die Blechtrommel" und in Leander Haußmanns „Sonnenalle“. Zu ihren Inszenierungen gehörte auch „Der Hauptmann von Köpenick“ mit Harald Juhnke in der Hauptrolle, für die sie mit der Carl-Zuckmayer-Medaille ausgezeichnet wurde. Katharina Thalbach ist Mitbegründerin der Deutschen Filmakademie und erhielt eine Reihe von Film- und Theaterpreisen, darunter den Deutschen Filmpreis sowie den Verdienstorden des Landes Berlin.



Rachel Hameleers

Rachel Hameleers ist Theatermacherin und Dozentin. Sie studierte an der Amsterdamer Theaterschule und zog 1999 nach Berlin, wo sie 2003 ACADEMY gründete, eine in Kreuzberg ansässige Bühnenkunstschule für Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren. Hunderte Jugendliche setzten sich seitdem bei der ACADEMY auf professionelle Weise mit Tanz, Gesang und Schauspiel auseinander, mit Neugierde und Respekt füreinander und sich selbst, mit Mut und künstlerischem Anspruch. Die ACADEMY ist ein Ort, wo junge Menschen sich für wenig Geld einen lang gehegten Traum erfüllen und sich entwickeln können. ACADEMY wurde 2007 mit dem Deutschen Kulturförderpreis und 2008 von der Bundesinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ als „Ort der Ideen“ ausgezeichnet.

Fotos zu allen Paten finden Sie zum Download im Pressebereich unter www.24hberlin.tv.



BEIRAT

Acht Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens stehen dem Projekt als Beirat zur Seite und kommunizieren die außergewöhnliche Bedeutung von 24h Berlin für die Stadt und für die Geschichte des Fernsehens.

Barbara Kisseler

Chefin der Senatskanzlei Berlin

Dagmar Reim

Intendantin des rbb

Dr. Christoph Hauser

Programmdirektor ARTE

Dr. Klaus Wenger

Geschäftsführer ARTE Deutschland

Kirsten Niehuus

Geschäftsführerin Medienboard Berlin-Brandenburg (Filmförderung)

Petra Müller

Geschäftsführerin Medienboard Berlin-Brandenburg (Standortmarketing)

Dieter Kosslick

Direktor der Internationalen Filmfestspiele Berlin

Dr. Hans Hege

Direktor der Medienanstalt Berlin-Brandenburg

Das Beiratsfoto finden Sie zum Download im Pressebereich unter www.24hberlin.tv.



FAQ – FREQUENTLY ASKED QUESTIONS

Wie wird 24h Berlin einen ganz normalen Tag im Leben zeigen?

24h Berlin wird kein Film und auch keine Reportage sein, sondern wir werden versuchen, einen Tag im Leben einer Großstadt mit den Mitteln eines Fernsehprogramms zu erzählen. Wir gehen dabei nicht von Zuschauern aus, die 24 Stunden lang Fernsehen schauen, sondern von Zuschauern, die über den Tag verteilt und je nach Gelegenheit das Programm immer wieder einschalten. Wir werden das Programm darum als eine permanente Parallelmontage anlegen, mit wiederkehrenden Protagonisten, Themenschwerpunkten und Wiederholungsschlaufen, die den Zuschauer auf den Stand der Dinge bringen. Die Zuschauer sollen zu jedem Zeitpunkt des Tages in das Programm einschalten und sich zurecht finden können. Wir freuen uns aber auch über Zuschauer, die ehrgeizig sind und das ganze Programm sehen wollen.

Werden sich alle Regisseure einem Regiekonzept und einer Idee unterordnen?

Nein. Eine Großstadt ist ein Ort, an dem sich widersprüchlichste Interessen auf engstem Raum versammeln. Wir wollen diese Interessen nicht harmonisieren, sie auch nicht nur zum Gegenstand der Dreharbeiten machen, sondern sie in der Umsetzung zum Ausdruck bringen. Heißt: Vielfältige Blicke auf eine Stadt, die sich nicht auf einen Begriff reduzieren lassen. Allerdings gibt es Grundvereinbarungen, die sicherstellen sollen, dass wir später ein gemeinsames Programm etablieren können: etwa Handkamera oder die Orientierung an Protagonisten während der Dreharbeiten.

Warum erfährt man so wenig über die Protagonisten von 24h Berlin?

Die meisten Protagonisten sind ganz normale Berlinerinnen und Berliner. Wir wollen am 5. September 2008 mit ihnen einen ganz normalen Tag verbringen und ihren Alltag dokumentieren. Dafür brauchen wir Ruhe und Konzentration und würden uns nur ungern von in die Kamera winkenden Passanten ablenken lassen. Deshalb möchten wir die Mehrzahl unserer Protagonisten bis über die Dreharbeiten hinaus vor Begehrlichkeiten von außen schützen.



Wieso ist jeder in Berlin dazu aufgerufen, am 5.9.2008 eigene Filme zu drehen? Welche Voraussetzungen müssen diese Filme erfüllen?

Eigene Filme, weil jeder Blick ein Mosaikstein mehr ist im Gesamtbild der Stadt. Weil wir kein Programm über Berlin machen wollen, sondern mit Berlin. Weil jeder Mensch ein Recht hat, sein Bild von der Welt und von sich selbst zu hinterlassen. Weil man die Überlieferung nicht nur den Profis überlassen darf. Und hundert Gründe mehr.

Die Filme müssen drei Voraussetzungen erfüllen:

1. Auf den Bildern sollte etwas zu sehen sein und auf der Tonspur etwas zu hören. Filme können Impressionen vom Tag sein, etwa der Sonnenuntergang oder ein Verkehrsstau. Es können aber auch Statements sein, die jemand in die Kamera spricht, Interviews mit den Nachbarn bis hin zu geschnittenen Szenen.

Es müssen keine spektakulären Szenen sein, sie sollen einfach Auskunft geben über das tägliche Leben in dieser Stadt, von Frühstück bis Nachtprogramm.

2. Alle Filme müssen am 5. September 2008 gedreht sein.
3. Die Personen in Bild und Ton müssen ihr Einverständnis gegeben haben, gedreht und im Fernsehen gezeigt zu werden.

Wieso handelt es sich bei 24h Berlin um Programm und nicht um einen Film?

Ein Film ist eine geschlossene Erzähleinheit, die physisch erlebbar ist. 24 Stunden Fernsehen sind physisch nur schwer erlebbar. Darum haben wir die Form des Programms gewählt. Ein Programm organisiert Inhalte ohne selbst geschlossene Form zu sein und lässt in seinem Rahmen viele Erzählweisen zu. Anders gesagt: **24h Berlin** spielt nicht im Rahmen eines Programms, es spielt mit dem Rahmen und mit dem Medium selbst.



Wie ist es möglich, 24h Berlin in Realzeit zu erzählen?

Wir drehen an einem Tag mit 80 Teams, dazu kommen Amateuraufnahmen und die Statements von den Talkpoints. Was um neun Uhr gedreht wird, wird auch um neun Uhr herum gesendet. Wir lassen uns aber Spiel- und Gestaltungsraum, um Szenen verdichten und Parallelen nacheinander erzählen zu können.

Über den Tag werden verschiedene Protagonisten verfolgt. Sie sind der rote Faden der Erzählung und tauchen immer wieder im Programm auf – morgens, mittags, abends, einige auch noch nachts. Mit ihnen erlebt der Zuschauer den Tag, über sie lernt er Berlin kennen, an ihnen kann er sich im Programm orientieren.

Daneben werden Orte und Ereignisse erzählt, die entweder typisch für die Tageszeit sind oder dem 5. September sein Gepräge geben.

Basiert die Idee von 24h Berlin auf "Berlin – Sinfonie der Großstadt" von Walther Ruttmann?

Nein. Unser Vorbild ist „Menschen am Sonntag“ von Billy Wilder und Fred Zinneman u.a., allerdings ohne Inszenierung; „Manhattan Transfer“ von John dos Passos als Dokumentarfilm und an einem Tag gedreht sowie „Empire“ von Andy Warhol, aber mit mehr Action. Doch ehrlich gesagt weiß man nie, woher eine Idee gekommen ist, denn sie hat meistens viele Quellen.

Die Idee hatte ihren Auslöser in einem Zeitungsartikel, der eine Reihe von Fantasien freisetzte, die schließlich zu **24h Berlin** führten. Doch um Ruttmanns Film kommt man natürlich nicht herum. Uns gilt er eher als Negativ. Ruttmann hat die Stadt ästhetisiert und versucht, sie in ein einheitliches und geschlossenes Kunstwerk zu verwandeln. Das ist weder unsere Absicht noch unser Plan noch halten wir es für zeitgemäß. Wir wollen ein offenes Programm, das für Zufälle und Widersprüche empfänglich ist.

Wie bewältigt man 1.000 Stunden Drehmaterial? Nach welchen Kriterien wird ausgewählt?

Das Material bewältigt man durch sorgfältige Archivierung und Dokumentation. Vier Cutter und sechs Assistenten wühlen sich neun Monate lang systematisch durch das Material. Ausgewählt wird a) entlang des Zeitstrahls, b) entlang der Protagonisten, c) entlang der Ereignisse. Viel mehr kann man vor dem Schnitt und vor Sichtung des Materials nicht sagen.



Was bedeutet es für die Sender alle festen Sendungen zu streichen und ein 24-stündiges Fernsehprogramm auszustrahlen?

ARTE ist für seine unkonventionelle Programmgestaltung bekannt und wird dafür geschätzt. Für den rbb ist der 5. September 2009 ein wirklich historisches Datum und ein noch die da gewesenes TV-Ereignis. An diesem Tag entfällt sogar die Abendschau im Regelprogramm. Die Sendung kann jedoch für die Zuschauer, die nicht auf die Abendschau verzichten möchten über das Berliner Kabelnetz im Programm des MDR-Fernsehens empfangen werden.

Was bedeutet es, die gesamte Produktion in HD-Technik zu realisieren?

Digitale Medien zu nutzen bedeutet eine Einsparung von Zeit, Kosten und Raum in der Drehphase. Zudem ist die Verwaltung der Clips in der Postproduktion wesentlich schneller und effektiver. Der Workflow im Schneiderraum und in der Ton-Postproduktion wird erheblich beschleunigt, da er bandlos erfolgt und die parallel arbeitenden Schneideräume einen vernetzten Zugriff auf nahezu das gesamte Material haben. 24h Berlin hätte zeitlich nicht realisiert werden können, wenn die geschätzte Anzahl von 1.000 Stunden gedrehtem Material analog (also mit Bändern) in den Avid hätte geladen werden müssen. Allein die Digitalisierung hätte mit drei Schneideräumen mindestens zwei Monate Zeit beansprucht. Für die Archivierung stellt die digitale Aufbereitung der Daten eine neue Herausforderung dar, was die Systematisierung und Pflege betrifft. Dafür findet das gesamte Material am Ende auf 12 übersichtlich geordneten Festplatten Platz.

Was kostet die Produktion und wie wird sie finanziert?

Die Produktionskosten von **24h Berlin** belaufen sich auf ca. 2,8 Millionen Euro. Finanziert wird das Projekt von den vier Partnern rbb, ARTE, Medienboard Berlin-Brandenburg und zero one film. Der rbb ist Hauptpartner des Projekts und hat es gemeinsam mit zero one film initiiert.



KONTAKT

Pressekontakt

zero one film

Sophie Diernberger

Tel.: +49 - 30 / 390 663 656

Fax: +49 - 30 / 390 663 660

E-Mail: sophie@24hberlin.tv

rbb Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

Susanne Kumar-Sinner

Tel.: +49 - 30 / 97 993 22935

Fax: +49 - 30 / 97 993 22909

E-Mail: susanne.kumar@rbb-online.de

Allgemeine Presseanfragen richten Sie bitte an:

presse@24hberlin.tv

Kontakt für spezielle Anfragen:

ARTE

Elena Kountidou

Tel.: +33 - 3 / 88 14 21 51

Fax: +33 - 3 / 88 14 23 50

E-Mail: elena.kountidou@arte.tv

Medienboard Berlin-Brandenburg

Dr. Kathrin Steinbrenner

Tel.: +49 - 331 / 743 87 71

Fax: +49 - 331 / 743 87 99

E-Mail: k.steinbrenner@medienboard.de

Triad Berlin

Melanie Kutscherauer

Fon: +49 - 30 / 23 60 78 314

Fax: +49 - 30 / 23 60 78 381

E-Mail: kutscherauer@triad.de